

Podcast „Einmal UPholen“ Folge 8 – Ein Studienfachwechsel ist kein Weltuntergang! mit Lisa Jarzynski aus dem Team „Lernlücken schließen, Studierende unterstützen“ der Zentralen Studienberatung der Universität Potsdam

Intro: Einmal UPholen, bitte. Moment mal! Wer soll hier wen abholen? Im besten Fall wir euch. Wir sind Svetlana, Henning und Lisa und arbeiten im Team der Zentralen Studienberatung. In dem Projekt "Lernlücken schließen, Studierende unterstützen" der Universität Potsdam. Ziel dieses Projekts und auch des Podcast, den ihr hier gerade angefangen habe zu hören, ist es, die Lücken, die durch die Pandemie entstanden sind, zu schließen. Wir möchten euch bei dem Übergang von der Online-Lehre ins erste Präsenzsemester begleiten. Euch erwarten nicht nur Informationen rund um Studium und den Campus, sondern wir berichten auch von spannenden und inspirierenden Uni-Persönlichkeiten oder besonderen Karrierewege. Manchmal ist es aber auch ganz simpel und wir beantworten euch die Frage:

Wo gibt es eigentlich den besten Kaffee? Und somit viel Spaß beim Hören.

Lisa Jarzynski: Hallo und herzlich willkommen zu der nächsten Folge. Einmal Upholen, bitte. Es ist nun echt nur noch ein kurzer Zeitabschnitt bis zum Ende der Vorlesungszeit und du freust dich bestimmt schon auf die Freizeit nach deinen Klausuren. Oder vielleicht schreibst du auch die eine oder andere Hausarbeit.

Diese Zeit ist auch gut, um das vergangene Semester zu reflektieren. Dabei kann vielleicht rauskommen, dass alles in Ordnung ist. Oder aber es kann auch sein, dass du merkst, dass du etwas unzufrieden mit der Wahl deines Studienfaches bist. Spielst du vielleicht mit dem Gedanken, den Studiengang zu wechseln? Hast du vielleicht Bedenken, ob deine Studienwahl überhaupt eine gute Idee war? Oder meinst du, du bereust es, für einen wechseln würdest? Oder Überraschung, wusstest du bis gerade gar nicht, dass ein Studienfachwechsel möglich ist und dachtest, wenn, dann muss man ganz aufhören?

In der heutigen Folge möchten wir darüber sprechen, wie und warum Studierende ihr aktuelles Studienfach wechseln und was dabei zu beachten ist. Eins musst du aber wissen Ein Studienfachwechsel ist echt kein Weltuntergang. Wir haben drei Berichte von Studierenden vor euch und ansonsten auch allerhand Informationen.

Vielleicht bist du gerade alarmiert. Ah ne ich will mein Fach wechseln. Aber wie geht das? Und ist es dafür vielleicht schon zu spät? Hier gilt es, sich nicht zu hetzen und alles vernünftig abzuwägen. Das aktuelle Semester ist das erste Semester im Präsenz nach der Onlinelehre. Es wäre echt kein Wunder, wenn dein Studium bis jetzt eventuell anders verlaufen ist, als du es erwartet hast.

Um sich sicher zu sein, dass das Studienfachwechsel die richtige Option für dich ist, könntest du dir erst einmal ein paar Fragen stellen. Zum Beispiel: Warum bist du unzufrieden mit deinem Studium? Hast du dir vielleicht dein gewähltes Studienfach ganz anders vorgestellt? Überfordern dich die Inhalte des Studiums oder die Fülle des Stoffes oder langweilst du dich möglicherweise? Vielleicht liegt es daran, dass du an die universitären Strukturen noch gar nicht gewohnt bist. Oder belastet dich immer noch der Umstieg aus der Online- in die Präsenzlehre, weil du vielleicht im Onlinestudium mehr Freiraum für dein Tempo, für deine Art zu lernen hattest?

An dieser Stelle würden wir dir einen kleinen Test vorschlagen. Schreib alle Vorteile und Nachteile der Online- und Präsenzlehre auf. Nimm dir dafür genug Zeit, um an verschiedene Momente der Onlinelehre zu denken. Denn wenn wir mal ehrlich sind, war das eine ganz schön lange Zeit, nämlich ganze vier Semester. Das ist fast ein ganzer Bachelor.

Dieses Visualisieren könnte dir bei deiner Entscheidung sicherlich weiterhelfen. Außerdem kann ich euch fragen: Gibt es Bereiche deines jetzigen Studiengangs, die dir nach wie vor gefallen und die sich auch in dem zukünftigen Studium widerspiegeln sollten? Oder auch: Wo siehst du dich beruflich in der Zukunft? Vielleicht würdest du mit einem anderen Abschluss besseren Zugang zu deinen Plänen haben und hast eventuell bereits ein passendes Fach dafür vor Augen? Wenn ja, dann ist es auf jeden Fall empfehlenswert, sich die Studienordnung und vielleicht auch das Vorlesungsverzeichnis dieses Studienfaches genau

anzuschauen und wenn es möglich ist, vielleicht sogar ein paar Seminare oder Veranstaltungen zu besuchen und sei es auch nur, wenn ihr mal reinschnuppert.

So, also, wenn du diese Fragen beantwortest. Kleiner Tipp Vielleicht kannst du dir das auch schon denken. Sei ehrlich zu dir selbst, wenn du die Antworten auf diese Fragen formulierst. Das ist ganz wichtig. Bei vielen Entscheidungen fällt es uns echt schwer, sowohl die Gründe als auch die Konsequenzen dieser Entscheidung vollständig abzubilden. Dadurch kann das Gefühl entstehen, dass wir keine gute Entscheidung treffen können. Vertraue dir. Du bist nicht die einzige Person, die manchmal ihre Unilaufbahn in Frage stellt.

Es kann nämlich echt verschiedene Gründe geben, warum Studierende das Studienfach wechseln. Ich zähle einfach mal ein paar auf: andere Erwartungen an das ursprüngliche Fach, Inhalte, Praxisbezug, Lehre, Ausstattung, Soziales Klima im Studiengang, Betreuung durch Lehrende das fällt alles da rein. Ansonsten kann das natürlich auch sein, dass die Identifikation mit dem Studiengang oder dem Studienziel fehlt.

Vielleicht verändern sich die Berufsziele und es gibt eine Umorientierung im Hinblick darauf. Oder wurden die Anforderungen über oder unterschätzt? Natürlich gibt es auch persönliche Umstände, sei es, dass man einen Ortswechsel warum auch immer anstrebt. Haben sich die persönlichen Verhältnisse geändert? Und ist die Vereinbarkeit mit dem Studium mit dem Privatleben nicht mehr so gut gegeben? Oder aber hat der NC vielleicht für das ursprüngliche Wunschfach nicht gereicht? Oder wurde der Zeitraum für Eignungsprüfung verpasst? Oder wurde vielleicht erst mal eine Alternative studiert?

So, wir kommen jetzt zum ersten Erfahrungsbericht und es ist meiner. Also ich wollte nach dem Abi eigentlich was mit Kunst studieren und die Abiausgabe und die Fristen für verschiedene Kunstakademien, die haben sich überschritten, da man natürlich nach dem Abi noch relativ jung ist und ich auch noch bei meinen Eltern gewohnt habe und ein bisschen mehr auf die gehört hab, sage ich mal, gab es schon einen gewissen Drang dazu, irgendwas schon mal anzufangen.

Ich dachte dann Na gut, dann studiere ich halt Anglistik und Kunstgeschichte. Das waren meine LK Fächer. Währenddessen wollte ich meine Mappen fertigmachen, weil für Kunststudien braucht man ja eine Bewerbungsmappe, die dann sozusagen die Eignung abbildet. Irgendwie hatte ich dann aber, während ich schon studiert habe, halt nicht mehr so wirklich Zeit dafür und auch nicht den Kopf, obwohl ich es unbedingt wollte. Dann habe ich mich zum Spaß nach einem Semester in meiner damaligen Heimatstadt für ganz verschiedene Fächer beworben und wurde dann plötzlich für Jura angenommen.

Ich diskutiere und rede gerne und außerdem ist mir Gerechtigkeit extrem wichtig und dachte irgendwie auch, ich bekomme diese Chance einfach so nie wieder. Also habe ich angenommen und ganze vier Semester Jura studiert. Und wenn ihr denkt, das war's schon, das war es noch nicht. Denn dann fing ich wieder an zu zweifeln und mir fiel mein ursprünglicher Plan mit der Kunst ein und habe mich dann an einer Uni für Kunst und Deutsch auf Lehramt für Gymnasien beworben. Es hat geklappt, ich habe Jura abgehakt und habe angefangen mein absolutes Traumstudium zu studieren.

Das war auf jeden Fall ein sehr komplizierter, aber guter Weg. Und ich freue mich bis heute noch darüber, dass ich Jura mitgenommen habe. Ein bisschen was zu den Rechten, die man hat, zu wissen und über Prozesse hinter juristischen Entscheidungen zu kennen, ist gar nicht mal so schlecht. Das einzige was mich echt genervt hat und was ihr beachten müsst ist, dass das BAföG Amt das gar nicht mag, wenn man wechselt. Ich musste, als ich dann beim dritten Fach das erste Mal Bafög beantragt habe, echt kämpfen, um überhaupt was zu erhalten.

Außerdem habe ich dann nur für zwei Semester eine Förderung erhalten. Das ist aber auch echt das einzig nervige gewesen. Also ich kann es nur empfehlen. So, ich hoffe, euch hat das vielleicht ein wenig unterhalten oder ermutigt, wie es bei mir gelaufen ist. Aber ja, vielleicht können deine Zweifel am Fach auch ganz anders begründet werden.

Du kannst dich dazu bei der Zentralen Studienberatung beraten lassen. Die Sprechzeiten der ZSB finden derzeit nur per Telefon und Zoom statt. Kompetente Mitarbeitende der ZSB informieren und beraten dich zu den einzelnen Schritten des Studienfachwechsels und der Entscheidungsfindung. Hierzu gehört zum Beispiel die Anerkennung bereits erbrachter Leistungen, die Einstufung in ein höheres Fach Semester Zulassungsbedingungen sowie Beschränkungen und auch ganz wichtig weiterführende Ansprechpartner in der Studienfachberatung oder deines neuen Faches.

Außerdem berät die ZSB auch zum Hochschulwechsel, falls euch zum Beispiel der Praxisbezug fehlt und ihr vielleicht an einer anderen Universität oder Hochschule besser aufgehoben wärt und und und. Aber natürlich berät die ZSB auch wenn ihr zu der Uni Potsdam wechseln wollt. Also es geht quasi in beide Richtungen. Hier kommt auch schon der zweite Bericht.

Ich lese das jetzt vor in einer Ich-Perspektive. Aber natürlich spreche ich nicht von mir selbst. Ich bin derzeit im zweiten Semester IT-Systems Engineering am HPI. Zuvor war ich für vier Semester an der TU Berlin im Studiengang Technische Informatik. Vor Corona hatte ich bereits meine Probleme mit der Uni und der Lehre gehabt, wie zum Beispiel Dinge wie alte und nicht funktionierende Technik Professor*innen, denen die Studierenden egal sind. Und generell fehlten aus meiner Perspektive anständige Vorlesungen.

Mit Beginn der Onlinelehre wurde dies nur noch schlimmer, da viele Lehrende mit der Technik nicht zurechtkamen, kaputten Systemen und einfach nur einer von Tausenden zu sein und von der Lehre übersehen und übergangen zu werden. Letztes Jahr bin ich dann an das HPI gewechselt und fühlte mich sofort viel wohler. Hochwertige Lehre, freundliche Professor*innen, neue Systeme und vor allem weniger Studierende insgesamt wodurch man direkten Kontakt zu den Professor*innen, Dozierenden und Tutor*innen haben kann.

Wenn dich das nun alles irgendwie motiviert und nun zu dem Entschluss gekommen bist, dass du gerne dein Studienfach wechseln würdest. Solltest du dir für ausreichend Zeit für die Beratung, Anträge usw. einplanen.

Bei einem Wechsel in ein ähnliches Fach solltest du definitiv auch nicht erst auf den letzten Drücker anfangen. Denn du musst dich zum Beispiel um mögliche Anerkennung deiner Studien und Prüfungsleistungen sowie die Einstufung in ein Fachsemester kümmern, denn manche Prozesse können dann doch unerwartet lange dauern. Beachte außerdem, ob ein Wechsel zum nächsten Semester überhaupt möglich ist. Solltest du dann etwas länger mit dem Studienfachwechsel warten müssen, kannst du diese Zeit zum Beispiel für Praktika nutzen, die du in deinem Wunschfach anrechnen lassen kannst.

Schau dich auf der Webseite des Praxis Portals der Uni Potsdam gerne danach um. Da könntest du was finden. Aber Achtung, wenn du Bafög bekommst, dann musst du dich unbedingt von den entsprechenden Stellen beraten lassen. Denn wenn du zum Beispiel zu oft wechselst, dann wird der Höchstförderungsdauer des Bafög Amtes verkürzt oder du musst eine Begründung einreichen. Und so weiter. Du merkst, hier solltest du wirklich einmal nachfragen und dich beraten lassen, bevor du ohne Finanzierung, aber dafür mit einem neuen Fach dastehst.

Auch internationale Studierende müssen beim Studienfachwechsel einiges beachten und sich als erstes im International Office beraten lassen, ob es Auswirkungen auf die Aufenthaltserlaubnis hat.

Übrigens Du kannst auf einer Informationsveranstaltung zum Studienfachwechsel teilnehmen, die am 01.12.22 von 16:00 bis 18:00 Uhr am Campus Griebnitzsee stattfindet. Informationen zur Veranstaltung findest du auf der Uni Website der Zentralen Studienberatung.

Nun folgt noch der dritte Bericht von einem Studierenden. Ich lese natürlich wieder vor und bin in der Ich-Perspektive. Aber es geht nicht um mich. Ende März habe ich mein Labor Praktikum der organischen Experimental Chemie nicht bestanden. Durch die Strukturierung des Studiengangs Chemie für Lehramt Sekundarstufe eins und zwei war es so, dass ich erst ein ganzes Jahr später wieder an diesem Labor Praktikum teilnehmen könnte.

Da mein nächstes Semester eh schon super voll mit anderen Baustellen meines Studiums wie nachzuholende Kurse oder nicht abgeschlossene Seminare war, hatte ich Angst vor den psychischen Folgen und beschloss kurzerhand mein Chemie Lehramtsstudium zu beenden. Einen Monat lang habe ich mich in allen möglichen Richtungen beworben Hochschulmedizin, Pharmazie, Krankenpfleger und Chemikanten Ausbildung. Doch dann kam mir die Idee, dass ich anstelle mein Studium an der Uni Potsdam ganz an den Nagel zu hängen, einfach das Teilstudienfach Chemie mit Deutsch austauschen könnte.

Dass ich zu dem Zeitpunkt noch nicht wusste, war die schiere Menge an Papierkram und Formularen, die zu diesem Wechsel nötig sein würden. Anträge zur Einstufung Leistungsanerkennungsformulare, Studienverlaufsbescheinigung und und und. Aktuell warte ich noch darauf, dass meine Bewerbung zur Zulassung in das Studienfach Deutsch angenommen wird, da dieses Fach einen NC hat, welchen ich zwar locker erfülle, aber dennoch durch das Bewerbungsverfahren muss.

Mein Fazit bisher: Die Prozedur des Studiengangwechsels wirkt auf mich kompliziert und man muss echt genug Zeit einplanen. Ob ich den Studiengangwechsel bereue, weiß ich noch nicht, aber das werde ich früher oder später schon sehen und sehe es erst mal als tolle Chance.

So, das war unser letzter Bericht und hoffentlich konnten wir dir ein bisschen die Angst nehmen und dich in Sachen Studienfachwechseln abholen. Mach dir keine Sorgen um deinen Lebenslauf, denn schließlich kannst du durch den Studiengangwechsel neue Erfahrungen mitnehmen. Und wenn du mit dem Studienfachwechsel etwas warten muss, dann überleg dir gut, was du aus dem jetzigen Studienfach in Zukunft mitnehmen kannst.

Outro: Wir danken euch fürs Zuhören und hoffen, euch beim nächsten Mal wieder begrüßen und abholen zu können. Ihr findet unsere Folgen inklusive Transkript zum Nachlesen auf der Uni Potsdam Website, Spotify und Sound Cloud. Und wenn ihr Themenvorschläge oder Fragen habt, dann schreibt uns gerne eine Mail an upgeholt@uni-potsdam.de bis zum nächsten Mal euer Lernen Lücken schließen Team.